Weihnachten – Matthäus 1 – Ein Anspiel – Habt Ihr schon gehört

Frauenrunde:

**1:** Hast du es schon gehört?

**2:** Nee, was denn?

**1:** Maria ist schwanger!

**2:** Maria? Welche Maria? Die, die dem Josef anvertraut ist?

**1:** Ja, dieses unscheinbare Mädchen. Stell dir vor, gerade die – schwanger!

**2:** Echt? Und von wem?

**1:** Weiß nicht. Auf jeden Fall nicht von Josef.

**2:** Josef? Aber nicht dieser Zimmermann, oder? Der ist doch viel zu alt für sie.

**1:** Ja, aber der war es ja auch nicht.

**2:** Was?

**1:** Na, mit dem hat sie nicht geschlafen.

**2:** Wow. Das hätte ich ihr nicht zugetraut.

**1:** Und jetzt?

Lied: EG 30,1 Es ist ein Ros entsprungen

Männerrunde:

1: Sag mal, ich hab gehört, Josef wird doch noch Vater.

**2:** Josef? Der alte Zimmermann? Wie kommst du denn darauf?

1: Seine Verlobte ist schwanger.

**2:** Wieso schwanger, grade hast du gesagt, sie sind verlobt.

1: Ja, die Hochzeit sollte nächstes Jahr im Mai sein.

**3:** Hey, gibt es was Neues? Ihr steht so geheimnisvoll zusammen…

1: Josefs Verlobte kriegt ein Kind.

**3:** Ja, das habe ich auch schon gehört. Meine Frau sagt, das Kind ist nicht von ihm.

1: Oha.

Lied: EG 56,1+2+3 Weil Gott in tiefster Nacht erschienen

**2:** Wenn ich Josef wäre, würde ich mich trennen.

1: Ja, aber für Josef wäre es doch eigentlich schon ganz schön, dass er doch noch eine Familie bekommt in seinem Alter. Vielleicht ist das seine letzte Chance.

**3:** Das stimmt. Eigentlich wäre es ihm zu gönnen.

**2:** Mit seinem Glauben ist das aber nicht vereinbar. Er ist doch so ein Frommer.

1: Steht das in der Bibel, dass Fromme nicht vor der Hochzeit Kinder in die Welt setzen dürfen?

**2:** Na ja, so direkt nicht… Aber bestimmt verlässt er Maria.

**3:** Wieso?

**2:** Wenn es nicht von ihm ist – ein fremdes Kind aufzuziehen – würdest du das machen?

1: Nun ja. Hm. Wenn ich die Frau liebe, dann ja.

Lied: EG 11,1+5 Wie soll ich dich empfangen

(Nichts, nichts hat dich getrieben als das geliebte Lieben)

Lied: EG 8,1+2 Es kommt ein Schiff geladen

(Segel ist die Liebe)

1: Guckt mal, dahinten gehen doch Josef und Maria. Sie sehen so glücklich aus zusammen…

2: Ich denke, die haben sich getrennt?

3: Nee, dabei soll Josef schon auf gepackten Koffern gesessen haben. Er wollte auf und davon!

2: Und wieso ist er dann doch nicht gegangen?

**3:** Er hat nochmal darüber geschlafen.

1: Irgendwie freut mich das. Ich glaube, ich hätte so eine Frau wie Maria auch nicht verlassen an seiner Stelle. Ein einfaches Mädchen, aber sie hat ein gewisses Etwas.

**3:** Ja, aber das war wohl nicht der Grund.

2: Was denn sonst?

**3:** Josef soll geträumt haben.

2: Träume sind Schäume.

**3:** Genau, darauf würde ich mich auch nicht verlassen. Ich verlasse mich lieber auf das, was ich sehe.

1: Aber Gott kannst du auch nicht sehen.

**3:** Ja, gut, aber wie kommst du denn jetzt darauf?

1: Es heißt, das Kind von Maria wäre ein Gottesgeschenk.

2: Ha, ha, das kann jede sagen, die ihren Mann betrügt.

1: Aber es stimmt doch auch – irgendwie ist doch jedes Kind ein Gottesgeschenk, oder? Egal wer seine Eltern sind.

**3:** Ja, nee, also Josef soll eine Nachricht von Gott erhalten haben, dass schon alles gut so ist und dass das Kind mal der Retter wird.

Lied: EG 24,1+3 Vom Himmel hoch

1: Also doch: so wird das Kind mit der Hochzeit Josefs Nachkomme, und es wird für ihn die Altersversorgung sein.

**3:** Oh man, ihr seid aber auch schwer von Begriff. Habt ihr schon mal an Jesaja gedacht: „Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein, und sie wird einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns.“

2: Immanuel soll das Kind heißen?

**3:** Nee, Jesus. Er rettet.

2: Der Retter? Der Messias? Ausgerechnet diese Maria aus unserem kleinen Ort bringt den Retter zur Welt? Wieso denn das? Gerade jetzt?

1: Wieso denn nicht! Stell dir doch mal vor, Gott schickt den Retter hierher (nach Sasel) zu uns.

2: Schön wär´s…

1: Ja, schön wäre es, wenn es stimmt. Wirklich!

Und wenn wir es einfach mal glauben?

Es heißt doch, dass bei Gott nichts unmöglich ist.

Wie wäre es, wenn wir mal mit Gott in unserem Leben rechnen…

Das Gute hat ja schon angefangen:

Die Schwangere muss ihr Kind nicht allein großziehen unter euren Blicken.

Und Josef kriegt eine Familie.

Ich glaube, Gott fängt hier klein an.

Da kann was draus werden.

Ich will dabei sein. Ich werde sie mal besuchen.

Lied: EG 36,1+2+6 Fröhlich soll mein Herze springen

Autorin: Susanne Bostelmann (Anfang und Idee von Cornelius Wergin).